

Strasbourg 12. Dec. 1901.

Verehrtester Herr Gemeinrath!

Mit verbindlichsten Danke zeige ich Ihnen den Empfang
Ihrer Geldsendung an und schicke beifolgend die Quittung.
Der ausgelegte Betrag belief sich auf M. 203, 46, so daß
alles in Ordnung ist.

Inzwischen ist die Nachricht von Hegels Tode gekommen,
die mich sehr betrübt hat. Nach dem Eindruck, den er
nach zuletzt in Berlin gemacht hatte, hätte ich ihm ein län-
geres Leben so gewünscht wie jetzt. Ich darf wohl an-
nehmen, daß Sie ihm einen Nachruf widmen werden, und
bitte um dessen möglichst baldige Übersendung. Ich stelle
Ihnen, nachdem die auswärtigen Beiträge bis auf die von
Traube, die morgen oder übermorgen kommen sollen, liegen.
hoffen sind, die Nachrichten für LXXII, 2 zusammen
und hoffe sie Montag oder Dienstag abschicken zu können.
Eventuell lasse ich für den Nachruf eine Nummer offen;
da ich die Nachrichten auf Fahren setzen lasse, ist hier